

Niederschrift über die 53. Stadtratssitzung

Datum : 20.03.2014

Ort: Rathaus, Ratssaal

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:10 Uhr

Sitzungsleitung: Herr Dr. Maier

Anwesenheit: **Stadträte** Herr Fastner
 Herr Fischer
 Frau Franczyk
 Herr Jäcklein
 Herr Dr. Maier
 Herr Retzlaff
 Frau Trabert
 Herr Dr. Trabert
 Herr Wetzel
 Herr Bauerschmidt
 Frau Große
 Herr Frankenberger
 Herr Dr. Hampe
 Herr Dr. Kowalski
 Herr Dr. Schultheiß
 Herr Zeike
 Herr Prof. Schramm
 Frau Wilinski
 Herr Dr. Frielinghaus
 Herr Dr. Leuner
 Frau Palm
 Herr Zink
 Frau Roßmann
 Herr Kühn
 Herr Dr. Hanella
 Herr Bühl
 Frau Giewald
 Frau Nastoll
 Herr Kreuzberger

Entschuldigt: **Oberbürgermeister** Herr Seeber

Stadträtin Frau Oberhoffner

Weitere Anwesende: **Studierendenbeirat** Frau Spira
Kinder- und Jugendbeirat Alina Zhykhar
Behindertenbeauftragte Frau Hajny
Gleichstellungsbeauftragte Frau Hoh
**Bedienstete der
Stadtverwaltung** Frau Bodlak
Herr Baumgart
Herr Jäger
Herr Krause
Herr Schäfer
Herr Buse
Herr Gasten
Herr Fölsche
Frau Knoth
Frau Warenski

Gäste:



1. Eröffnung und Begrüßung

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Dr. Maier, eröffnet die 53. Stadtratssitzung. Die form- und fristgerechte Einladung wird festgestellt. Von 31 Mitgliedern sind 27 zu Beginn der Sitzung anwesend – der Stadtrat ist damit beschlussfähig.

2. Bestätigung der Niederschrift der 52. Stadtratssitzung

Abstimmung über die Niederschrift:

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	27
Die Niederschrift wird mit	27 Ja
	0 Nein und
	0 Enthaltungen

bestätigt.

3. Bestätigung/Änderung der Tagesordnung

Abstimmung über die Tagesordnung:

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	27
Die Tagesordnung wird mit	26 Ja
	0 Nein und
	1 Enthaltung

bestätigt.

4. Berichte/Informationen/Mitteilungen

Es folgen zunächst die Informationen und Mitteilungen. Der Punkt „Berichte“ folgt nach dem Tagesordnungspunkt 6 „Bürgerfragestunde“.

Informationen

Herr Zink informiert, dass am 14.03.2014 der ehemalige Bürgermeister der Partnerstadt Blue Ash in den USA, Mark Weber, verstorben ist. Herr Weber war von 2009 bis 2013 Bürgermeister und von 2005 bis 2009 stellvertretender Bürgermeister von Blue Ash. Er wurde im Jahr 2001 das erste Mal in den Stadtrat gewählt und war in mehreren Vereinen sozial sehr engagiert. Lobenswert ist sein Einsatz für die Städtepartnerschaft mit Ilmenau und die deutsch-amerikanische Freundschaft. Als angenehmer Gesprächspartner wird er in Erinnerung bleiben. Mark Weber wurde 60 Jahre alt und hinterlässt seine Ehefrau, drei Kinder und zwei Enkelkinder. Ein Kondolenzschreiben liegt im heutigen Stadtrat aus.

Herr Tischer informiert über einen weiteren Todesfall. Am 16.03.2014 verstarb das ehemalige Mitglied des Stadtrates, Herr Rudolf Fastner. Er wurde am 08.12.1930 in Nordböhmen geboren und kam als Vertriebener nach Ilmenau. Er trat als selbständiger und parteiloser Handwerker nach der Wende der CDU bei und war von 1993 bis 1999 Vorsitzender des Stadtverbandes seiner Partei. Rudolf Fastner war von 1994 bis 2004 Mitglied des Stadtrates und Fraktionsvorsitzender der CDU im Stadtrat. Außerdem war er Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses und des Werkausschusses des Bäderbetriebes. Durch den Oberbürgermeister erfolgte bereits eine persönliche Kondolenz bei den Angehörigen.

Es folgt eine Schweigeminute.

Herr Tischer verabschiedet Frau Susanne Spira, die Vorsitzende des Studierendenbeirates. Frau Spira wird im April den Studierendenbeirat aus persönlichen Gründen verlassen. Herr Tischer bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Herr Tischer gibt einen weiteren Termin bekannt. Am 25.03.2014 um 19:00 Uhr findet im Sitzungsraum Topfmarkt eine weitere Sitzung des Arbeitskreises „Baumaßnahme Straße des Friedens 2014 - 2016“ statt. Es wurden die betroffenen Gewerbetreibenden und Eigentümer eingeladen. Interessierte Stadträte sind herzlich willkommen.

Weiterhin informiert **Herr Tischer** über Besuch aus Ungarn. Der Verein der DDR-Ungarn pflanzt einen Baum zur Erinnerung an die Zeit, in der ungarische Jugendliche in Ilmenau in den Jahren zwischen 1967 und 1983 gearbeitet haben. Der Termin ist am Freitag, den 11.04.2014, um 11:00 Uhr im Amtsgarten (Hof Amtshaus). Alle Stadtratsmitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Herr Tischer berichtet über ein Telefonat mit Frau Landrätin Enders am heutigen Tag. Die Landrätin hat mitgeteilt, dass die Buslinie C an Samstagen dreimal den Ortsteil Heyda anfährt. Die Stadt Ilmenau soll Kosten in Höhe von T€4,5 tragen. Eine Prüfung und Besprechung erfolgt durch den Ortsteilrat Heyda und die Stadtverwaltung.

Am 28.03.2014 findet in der Festhalle die Jahreshauptversammlung aller sechs Feuerwehren statt.

Herr Kowalski teilt mit, dass am 24.03.2014 um 12:00 Uhr an der TU durch Prof. Scharff die Eröffnung der Ausstellung „Licht und Schatten“ stattfindet. Die Ausstellung endet am 17.04.2014.

Herr Dr. Leuner gibt einen weiteren Termin bekannt. Am 25.03.2014 findet um 18:00 Uhr im Hochhausklub eine Veranstaltung zum Thema „Ist die AfD eine rechtspopulistische Partei?“ statt. Veranstalter ist die Rosa-Luxemburg-Stiftung.

16:10 Uhr – Herr Stadtrat Kreuzberger betritt die Sitzung, damit sind 28 Stadträte anwesend.

5. Fragestunde

Herr Bühl fragt wie folgt an:

„Nach dem Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., den Stadtpark in einen Friedhof zu verwandeln, frage ich mich, ob es nicht an der Zeit ist, dort mehr für die Lebenden anstatt für die Toten zu tun. Im Kultur- und Sportausschuss am 27.11.2013 gab der Sport- und Betriebsamtsleiter Thomas Schäfer an, dass für die Umgestaltung des Stadtparkes eine Bedarfs-/Zweckanalyse erstellt werden sollte. Wie ist der Stand zu dieser Analyse?“

Im diesjährigen Haushalt wurden aufgrund der wichtigen Schwerpunkte im Straßenbau keine Gelder für den Stadtpark eingestellt. Dennoch wird zeitnah die weitere Nutzung des Parks thematisiert werden müssen. Insbesondere empfinde ich es als sinnvoll, dann bereits ein Konzept oder eine Zusammenstellung der verschiedenen Interessen für den Stadtpark erarbeitet zu haben.

Ich frage deshalb an, ob die Erstellung einer Zusammenfassung oder eines Konzeptes für die sinnvolle Nutzung des Stadtparkes durch die Verwaltung möglich ist? Beispiel könnte die ohne zusätzliche Mehrkosten realisierte Neugestaltung des Ilmenauer Tourismuskonzeptes sein. Wie bei dieser Konzepterstellung könnten die Ausschüsse des Ilmenauer Stadtrates bei der Sammlung von Informationen unterstützen und eine Vielzahl von Ilmenauer Akteuren zusammenbringen. Meiner Meinung nach sollte es Ziel sein, ein breites Meinungsbild zum Stadtpark abzubilden.“

Herr Schäfer beantwortet die Anfrage. Am 27.11.2013 tagte der Kultur- und Sportausschuss. Dort wurde u. a. über den Haushalt gesprochen und mitgeteilt, dass T€ 18 für eine erste Konzeption des Stadtparks eingestellt wurden. Die Ausschreibung ist dann erfolgt und dem günstigsten Anbieter wurde der Auftrag erteilt. Die Leistungsbeschreibung umfasst u. a. die Ist-Bestand-Aufnahme, die Nutzungsanalyse, Nutzungskonzept, Befragungen (auch online) und eine grobe Kostenschätzung.

Herr Tischer teilt mit, dass es sich beim Stadtpark um ein Einzeldenkmal nach dem Thüringer Denkmalschutzgesetz handelt.

Herr Bauerschmidt merkt an, dass die Fraktion DIE LINKE. den Stadtpark nicht in einen Friedhof verwandeln möchte, sondern lediglich angefragt hat, ob die Möglichkeit besteht, einen Teil des Stadtparks für einen Friedwald zu nutzen.

Herr Bauerschmidt fragt an, ob es einen neuen Sachstand zum Thema sicherer Schulweg gibt, insbesondere zwischen Oberpörlitz und der Grundschule „Ziolkowski“.

Herr Jäger teilt mit, dass es keinen neuen Sachstand gibt. Es gab einen gemeinsamen Termin mit der Verkehrswacht und es sollen Befragungen und Veranstaltungen in den Schulen stattfinden. Die Einrichtung von Fußgängerüberwegen ist an Zahlen (Querungen Fußgänger, Autos etc.) gebunden. Derzeit sind an der Grundschule „Ziolkowski“ Schülerlotsen im Einsatz. Für die Überwege wird es voraussichtlich in diesem Schuljahr keine Lösung mehr geben.

Herr Prof. Schramm äußert sich zur Plakataktion zum Bürgerentscheid am kommenden Sonntag. Er findet die Plakate mit dem STOP-Schild verwirrend und fragt an, ob es hierdurch zu Verkehrsbeeinträchtigungen kommt. Außerdem fragt er zum Inhalt an und gibt den Hinweis, dass bei den Kommunalwahlen auf die Inhalte geachtet werden muss.

Herr Tischer antwortet, dass die Stadtverwaltung zur Neutralität verpflichtet ist und jeglicher Kommentar zu Plakatinhalten entfällt. Bezüglich der Verkehrsbeeinträchtigung wurden nach Überprüfung bereits einzelne Plakate kostenpflichtig entfernt.

Frau Spira, Vorsitzende des Studierendenbeirates, fragt an, ob für die 54. Stadtratssitzung am 16.04.2014 die Möglichkeit besteht, dem neu gegründeten Bündnis „Löwenzahn“ ein Rederecht von ca. 30 bis 40 Minuten einzuräumen. Das Hauptthema der Initiative sei u. a. die problematische Wohnungssituation vor allem für Studierende und Geringverdiener.

Herr Dr. Maier antwortet, dass über die Anfrage zeitnah entschieden wird.

Herr Tischer führt zunächst aus, dass es in Ilmenau keine Not im sozialen Wohnungsbereich gibt. Im vergangenen Jahr wurde lediglich ein einziger Wohnberechtigungsschein ausgestellt. Weiterhin weist Herr Tischer darauf hin, dass in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vereinbart wurde, dass es eine gesonderte Veranstaltung geben soll, in dem die Initiative und die interessierten Stadträte gemeinsam diskutieren können. Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich an die betreffenden Ausschüsse des Stadtrates zu wenden.

Herr Dr. Leuner bietet an, das Thema im Kultur- und Sportausschuss auf die Tagesordnung zu setzen. Bis jetzt sei im Ausschuss noch keine Anfrage eingegangen.

Herr Dr. Kowalski unterbreitet den Vorschlag, dass die Fraktion Bürgerbündnis gemeinsam mit dem Bündnis „Löwenzahn“ eine Veranstaltung organisiert, zu der alle Stadträte eingeladen werden.

16:35 Uhr – Frau Stadträtin Franczyk betritt die Sitzung, damit sind 29 Stadträte anwesend.

6. Bürgerfragestunde

Ein Student fragt an, ob es für Ilmenau ein Kulturkonzept gibt bzw. ein Konzept für Kultur und Jugend.

Herr Tischer antwortet, dass es kein Kulturkonzept gibt und verweist auf die stattfindenden Kulturprojekte. Hier hat die Stadt rund T€100 im letzten Jahr für die Kulturförderung bereitgestellt. Hinzu kommen noch entgeltfreie Nutzungen von städtischen Einrichtungen.

Der Student fragt weiter an, ob es gewünscht ist, ein solches Konzept zu entwickeln (Stadt gemeinsam mit Vereinen der TU, Initiativen, Jugendlichen etc.).

Frau Giewald merkt an, dass hier der Kultur- und Sportausschuss der richtige Ansprechpartner ist.

Herr Dr. Leuner teilt mit, dass ein langfristiger Veranstaltungsplan existiert. Die Besprechungen finden regelmäßig im Kultur- und Sportausschuss statt, die Förderungen der einzelnen Vereine und Projekte werden ebenfalls in diesem Ausschuss behandelt. Eine spezielle Konzeption liegt nicht vor. Es ist auch nicht bekannt, dass andere Städte mit einer Kulturkonzeption arbeiten.

Herr Dr. Maier fasst zusammen, dass sich die Initiatoren zunächst an den Kinder- und Jugendbeirat und den Studierendenbeirat wenden. Danach kann das Thema im Kultur- und Sportausschuss und im Sozial- und Gleichstellungsausschuss behandelt werden.

Ein Student fragt an, welche Möglichkeiten für Jugendliche ab 14 Jahren bestehen in Bezug auf alternative Rückzugsräume. Gibt es einen solchen Raum? Wo können sich Jugendliche treffen?

Herr Krause beantwortet die Anfrage. Es gibt verschiedene Jugendeinrichtungen in Ilmenau, beispielsweise das Jugendhaus Schatoh, die LAWI 13, den Jugendklub Oase, das KBZ Karl-Zink-Straße, eine Einrichtung in der Manggasse und die Studentencubs.

Es folgt eine kurze Diskussionsrunde im Hinblick auf die Altersstrukturen der einzelnen Objekte etc., die Angebote für Jugendliche und die Definition einer alternativen Einrichtung bzw. alternativen Räumlichkeiten.

Herr Prof. Schramm, Frau Franczyk und Herr Dr. Maier betonen nochmals, dass zunächst die Gremien Kinder- und Jugendbeirat, Studierendenbeirat und dann der Kultur- und Sportausschuss und der Sozial- und Gleichstellungsausschuss genutzt werden sollen, um die Thematik dort zu behandeln.

Ein Student fragt an, welche Maßnahmen die Stadt zur Belebung des Einzelhandels ergreift und welche Maßnahmen gegen den Ladenleerstand unternommen werden.

Herr Tischer verweist in Bezug auf die Ladenleerstände auf die mittelhüringische Einzelhandelskonzeption. Hier rangiert Ilmenau hinter Erfurt und Weimar, alle anderen Kommunen haben weitaus größere Leerstände zu verzeichnen. Die Stadtverwaltung kann nur bedingt Maßnahmen ergreifen, die Gebäude befinden sich in Privatbesitz. Der Wirtschaftsförderer ist aber intensiv um eine Nachnutzung bemüht.

Herr Zink merkt an, dass viele Kunden nicht in der Innenstadt, sondern im Internet einkaufen. Diesen Trend kann man nicht beeinflussen.

Frau Roßmann teilt mit, dass die Problematik auch in der letzten Sitzung des Wirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschusses diskutiert wurde. Hier wurde angedacht, über den Wirtschaftsförderer die beiden Ilmenauer Vereine (Verein Attraktives Ilmenau e. V. und Ilmenauer Kaufleute und Gewerbetreibende e. V.) zu kontaktieren und anzufragen, welche Planungen und Aktivitäten vorliegen und welche Probleme sich daraus ergeben. Dann können gegebenenfalls gezielte Maßnahmen erfolgen.

4. Berichte/Informationen/Mitteilungen

Bericht

Vorstellung des Entwurfs der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes der Stadt Ilmenau

Berichterstattein: [REDACTED]

Der Bericht ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Im Anschluss folgt eine kurze Fragerunde mit folgenden Schwerpunkten:

- Vorgaben für den Entwurf (Konzeption/Lösung für alle Verkehrsteilnehmer)
- Frage nach Fahrradstraßen oder Fahrradschleusen
- Funktion der Fahrradampel (Weimarer Straße), hier speziell die Schaltung der Ampel
- Einschätzung der teilweisen Öffnung der Fußgängerzone für den Radverkehr
- Prüfung der Umweltverträglichkeit in Bezug auf Verkleinerung von Grünflächen
- Frage nach Einbeziehung von Fernradwegen (beispielsweise in Richtung Bücheloh)
- Zusammenarbeit mit dem ADFC

Herr Tischer bedankt sich bei [REDACTED] für die geleistete Arbeit im Rahmen ihres Praktikums und für die sehr gelungene Präsentation.

7. Sitzungsvorlagen

Beschlussvorlagen

Vorlage A Aufstellung Bebauungsplan Nr. 56 „Am Friedhof West“

Abstimmung über die Vorlage:

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	29
Der Vorlage wird mit	29 Ja
	0 Nein und
	0 Enthaltungen

zugestimmt.

Sie erhält die Beschluss-Nr.: **451/53/14**

Vorlage B Außerplanmäßige Ausgaben bei Haushaltsstelle 05200.000.579401 Kosten des Bürgerentscheides „Abfallwirtschaft in kommunale Hand“

Abstimmung über die Vorlage:

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	29
Der Vorlage wird mit	29 Ja
	0 Nein und
	0 Enthaltungen

zugestimmt.

Sie erhält die Beschluss-Nr.: **452/53/14**

Vorlage C **Überplanmäßige Ausgaben bei Haushaltsstelle 63000.148.951200
Martinrodaer Straße, Ortsteil Heyda (einschließlich freie Strecke);
Ausbaumaßnahme**

Abstimmung über die Vorlage:

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	29
Der Vorlage wird mit	29 Ja
	0 Nein und
	0 Enthaltungen

zugestimmt.

Sie erhält die Beschluss-Nr.: **453/53/14**

Informationsvorlagen

Vorlage D **Vergabe Jahresvertrag 2014 Straßenreparaturen
Los 1: Straßensanierung
Beschluss-Nr.: 01/14/Bau**

Vorlage E **Vergabe Jahresvertrag 2014 Straßenreparaturen
Los 2: Neubau Gehwege
Beschluss-Nr.: 02/14/Bau**

Vorlage F **Eilentscheidung des Oberbürgermeisters
Überplanmäßige Ausgaben bei Haushaltsstelle 75000.000.935300
Erwerb Nutzfahrzeug
Beschluss-Nr.: 01/14/OB**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Dr. Maier, beendet die öffentliche Stadtratssitzung.

Dr. W.-R. Maier
Stadtratsvorsitzender

C. Pranter
Protokoll

Das Protokoll über die nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates vom 20.03.2014 bleibt nichtöffentlich und kann von den Mitgliedern des Stadtrates im Stadtratsbüro eingesehen werden.